

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 17.11.2009
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:32 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Stolz, Wulf-Dieter

SPD-Fraktion
Bamminger, Berendine
Davids, Walter
Schulze, Kai-Uwe
Strelow, Gregor (ab 17:08 Uhr)
Swieter, Benjamin
Wessels, Johann für Karola Brunken

CDU-Fraktion
Janßen, Heinz Werner
Orth, Petra

FDP-Fraktion
Fooker, Ralf

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried

Verwaltungsvorstand
Brinkmann, Alwin
Lutz, Martin

von der Verwaltung
Ammermann, Uwe
Cramer, Friedhard
Discus, Gerhard
Stomberg, Beate
Eertmoed, Manfred

Protokollführung
Rauch, Agnes

Gäste
Andersson, Nils
Eckard, Rolf
Gerdes, Rainer
Janssen, Hans-Jürgen
Klein, Matthias
Rogga, Frank
Wiers, Harald
Poppinga, Hendrik
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWE)
Volkshochschule Emden e. V.
Emden Marketing & Tourismus GmbH
Nordseehalle
Kulturbüro
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWE)
ORB 836 Rettungsdienst
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Stieve
und Poppinga GmbH

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stolz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Wessels weist darauf hin, dass bei TOP 7 Vorlage 13/1387 „Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, für das Geschäftsjahr 2008“ auch ein Mitwirkungsverbot für Frau Burfeind gelte. Sie sei in der Vorlage nicht aufgeführt worden.

Anmerkung der Protokollführung:

Frau Burfeind ist lediglich als Vertreterin für Herrn Scheffel im Aufsichtsrat tätig und somit vom Mitwirkungsverbot nicht betroffen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 29.10.2009

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 8 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 29.10.2009 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung der Jahresrechnung 2008 der Stadt Emden und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 15/1377

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die wichtigsten Daten aus der Jahresrechnung 2008 der Stadt Emden. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Frau Orth ist der Ansicht, dass der Haushalt so in Ordnung sei. Der Rat habe die Entscheidungen mitgetroffen, die dieser Jahresrechnung zugrunde liegen würden. Ihrer Ansicht nach sei eine Verschuldung immer gerechtfertigt, wenn es um die Schaffung von Arbeitsplätzen gehen würde. Dennoch sollte an dem Abbau der Bürgschaften gearbeitet werden. Die Kommunalaufsicht habe bemängelt, dass das Ziel des Schuldenabbaus nicht erreicht worden sei und habe die ständig steigende Nettoneuverschuldung angemahnt. Frau Orth bittet die Konsolidierungsgruppe, den Schulden und Bürgschaften besondere Beachtung zu schenken.

Herr Strelow bedankt sich für die intensive Vorbereitung und Darstellung der Zahlen. Seiner Meinung nach sei es gar nicht so schlecht gelaufen, zumal auch in die Stadt nachhaltig investiert worden sei. Wenn dadurch die Verschuldung ein wenig ansteige, dann mache ihm dieses eigentlich keine Sorgen. Viel mehr Sorgen mache ihm die Zukunft, da er nicht wisse, wie hier noch Schulden abgebaut werden sollten. Zunächst müsse auch gesehen werden, wie die laufenden Ausgaben bezahlt werden könnten. In der Haushaltskonsolidierungsgruppe müsse konstruktiv zusammengearbeitet werden, so wie es in der Vergangenheit auch geschehen sei.

Herr Lutz bezieht sich auf die Äußerung von Frau Orth und erklärt, seit dem 01.07.2007 gäbe es eine neue De-minimis-Verordnung. Die Vorschrift beinhalte, wie Bürgschaften zu verteilen seien. Wenn man sich nunmehr umschaue und bei den Banken nachfrage, könne man feststellen, dass seit dem 01.07.2007 so gut wie keine Kommunalbürgschaften mehr erteilt worden seien. Das treffe auch für Emden zu. Die Tilgung fange im Jahr 2008 langsam bei den Bürgschaften an und man werde feststellen, dass sich das in den Folgejahren verstärken werde und somit die Bürgschaften zurückgehen würden.

Weiter führt Herr Lutz aus, nach dem Jahr 1999 sei 2008 das beste geprüfte Jahr. Es seien viele Gelder in den Vermögenshaushalt geflossen, um für die Zukunftsinvestitionen in den nächsten Jahren zur Verfügung zu stehen. Herr Lutz bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und ordentliche Abwicklung des Haushaltsjahres. Dass das Jahr 2008 gut gewesen sei, könne man daran feststellen, dass die überplanmäßigen Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr minimal geworden seien. Und auch bei den Kasseneinnahmeresten sei viel geleistet worden. Auch das Jahr 2009 sei noch ein sehr gutes Jahr für die Stadt Emden im Vergleich zu anderen Kommunen. In den Jahren 2010, 2011 und 2012 werde man deutlich schlechter dastehen. Dieses sei natürlich besonders schwer, wenn man aus guten Jahren komme. Aber er sei zuversichtlich, dass insgesamt eine Lösung für die Stadt Emden gefunden werde.

Herr Brinkmann erinnert hinsichtlich der Bürgschaften daran, dass vor einigen Jahren völlig neu aus der Schlachthof GmbH eine Zukunft GmbH gegründet worden sei. Ferner habe die Stadt Emden seinerzeit als erste Stadt in Niedersachsen eine Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet, die im Wesentlichen zuständig gewesen sei für das Frisia-Gelände und dementsprechende Bürgschaften bekommen habe. Dadurch sei etwas völlig Neues aufgebaut worden und Werte entstanden.

Des Weiteren wolle er noch einmal in Erinnerung rufen, dass die Stadtwerke in einem hohen Maße in Energieproduktion investiert hätten. Auch da habe die Stadt Emden Bürgschaften gegeben. Herr Brinkmann gibt Frau Orth Recht, wenn sie sagen würde, man müsse sich die Bürgschaften ansehen. Aber man sei auch dabei, diese zurückzuführen. Doch dieses sei kein einfacherer Prozess. Dennoch sei seiner Meinung nach die Richtigkeit der damaligen Beschlüsse nach wie vor gegeben.

Herr Stolz bemerkt, es sei in gewisser Weise vorhersehbar gewesen, dass es nicht so wie bisher weitergehen werde. Man bräuchte sich nur den globalen Ressourcenverbrauch und die globale Entwicklung der Bevölkerung anschauen, dann wisse man, dass es so nicht weiter gehen

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

könne. Auch die Finanzmärkte seien ein Teil dieses Spiels und die Zeiten würden nicht leichter werden.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß § 101 Abs. 1 NGO die Jahresrechnung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2008 und die Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2008.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2008
Vorlage: 15/1388

Herr Stolz bemerkt, bei der letzten Sitzung hätten die Herren Andersson und Rogga gefehlt. Es sei der Eindruck entstanden, dass sie sich nicht entschuldigt hätten. Dieses sei falsch gewesen, da sie es rechtzeitig getan hätten. Er bedauere, dass es zu diesem Missverständnis gekommen sei.

Frau Orth bittet um Erläuterung des Bilanzgewinns.

Herr Rogga führt aus, die Planung sei aufgegangen. Es sei ein Gewinn prognostiziert worden, der auch eingetreten sei. Er sei mit dem Jahresergebnis sehr zufrieden. Im Jahre 2008 habe die AWE die Papierabfuhr übernommen. Hier sei eine gewisse Gewinnspanne enthalten, die dieses positive Ergebnis beinhalte.

Herr Brinkmann ergänzt, da dort ein positives Ergebnis erwirtschaftet worden sei, bräuchte die Stadt Emden die Gebühren nicht zu erhöhen. Seiner Meinung nach gäbe es nicht viele Kommunen, die über Jahre hinweg eine stabile Gebührenordnung hätten.

Auf die Frage von **Frau Orth**, ob die Gebühren stabil bleiben würden, antwortet **Herr Lutz**, es sei nicht zu erwarten, dass die Gebühren zurückgehen würden, da erhebliche Preissteigerungen in den letzten Jahren aufgefangen worden seien. Die Abfallgebühren seien letztmalig bei der Einführung der Gewichtsgebühr im Jahr 2001 angepasst worden. Seit dieser Zeit habe sich grundlegend nichts mehr an den Gebühren geändert. Wenn er sich die Wirtschaftspläne für das Jahr 2009 oder die ersten Zahlen für das Jahr 2010 ansehe, dann müsse es seiner Ansicht nach das Ziel sein, mindestens zwei oder drei Jahre die Gebühr stabil zu halten. Dabei müsse aber beachtet werden, wie sich das Papiergeschäft weiter entwickeln werde.

Herr Brinkmann bittet Herrn Andersson darum, etwas zum Stand der Deponie zu sagen.

Herr Andersson weist darauf hin, eigentlich gehöre dieses zum Bau- und Entsorgungsbetrieb. Er führt aus, die Deponie sei für 11 Mio. € rekultiviert und gesichert worden. Hier werde man auch im Rahmen der Kalkulation bleiben. Die Rekultivierung der Deponie sei durch die Gebühren finanziert worden.

Herr Strelow bemerkt, es sei hervorragend, dass es durch eigenes städtisches Engagement gelungen sei, einen Gewinn zu erwirtschaften und tariflich abgesicherte Arbeitsplätze in diesem Bereich zu schaffen. Im Gegensatz zu anderen Kommunen habe die Stadt Emden ihr Heil nicht in einer Privatisierung gesucht. Er fragt an, wie viele neue Arbeitsplätze eingerichtet worden seien.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Andersson entgegnet, über die AWE seien zwei Mitarbeiter neu eingestellt worden. Da aber für die Papierabfuhr Mitarbeiter benötigt würden, habe man diese aus dem Mitarbeiterpool des BEE genommen und somit deren Arbeitsplätze gesichert.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 145.204,50 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, für das Geschäftsjahr 2008
Vorlage: 15/1387

Frau Orth stellt fest, es sei ein hoher Fehlbetrag erwirtschaftet worden. Sie fragt an, wie die Zukunftsperspektiven der Ostfriesland Tourismus GmbH aussehen würden.

Herr Brinkmann führt aus, die Stadt Emden sei bei der Ostfriesland Tourismus GmbH aus Solidarität Mitglied. In erster Linie würden zunächst einmal die Landkreise Leer, Aurich und Wittmund davon profitieren. Dieses habe sich in den letzten 10 bis 15 Jahren herauskristallisiert. Seines Erachtens sei dieses durchaus in Ordnung, da die Interessen über die gesamte Fläche verteilt seien. Er würde keine Alternative zu diesem Bereich sehen, denn Tourismus sei nach wie vor ein ganz wichtiges Standbein auch gerade im Hinblick auf die Konkurrenz im eigenen Lande. Man müsse dementsprechend werben. Dieses sei zwar teuer, aber notwendig.

Herr Strelow betont, es sollte im Rechnungsprüfungsausschuss keine inhaltliche Debatte geführt werden. Aus diesem Grunde schlage er vor, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus einen Vertreter der Ostfriesland Tourismus GmbH einzuladen, um mit ihm die touristischen Perspektiven für die Jahre 2009 und 2010 zu diskutieren.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen,
3. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 360.545,14 € in das Jahr 2009 vorzutragen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses 2008 des Optimierten Regiebetriebes 836 "Rettungsdienst" und Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2008
Vorlage: 15/1379

Herr Ammermann stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2008 des Optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst vor.

Herr Stolz bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 40 Abs. 1 Ziff. 9 und 101 Abs. 1 NGO

1. den Jahresabschluss 2008 des Optimierten Regiebetriebes 836 „Rettungsdienst“ als Teil der Jahresrechnung 2008 der Stadt Emden und
2. die diesbezügliche Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2008.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Emden Marketing und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2008
Vorlage: 15/1389

Frau Orth bittet um Erläuterung hinsichtlich der Einbußen bei den Provisionserlösen.

Herr Gerdes führt aus, die Änderungen würden sich im Rahmen von 2.000 € bewegen. Hierbei handele es sich um ganz normale Schwankungen.

Herr Poppinga erklärt, er sei der Wirtschaftsprüfer der Emden Marketing und Tourismus GmbH gewesen und stellt klar, bei diesen 2.000 € handele es sich nicht um eine Veränderung ins Negative, sondern um einen Anstieg.

Herr Janßen bemerkt, der letzte Absatz auf der Seite 12 sei ihm unklar. Er bittet um Erläuterung.

Herr Poppinga betont, es gäbe einen Prüfungsstandard für Wirtschaftsprüfer und da müsste er sich eine Versicherung geben lassen, dass gerade bei nahestehenden Unternehmen die Vollständigkeit gegeben sei. Nahestehende Unternehmen sei ein weitgehender Begriff. Das seien auch die Unternehmen bzw. Gesellschaften untereinander. Man habe hier Zuschüsse, Forderungen und Verbindlichkeiten von den Gesellschaftern und im Umkehrschluss seien dieses alles nahestehende Personen. Abschließend stellt Herr Poppinga fest, es handele sich um einen Standardtext, der in gewisser Weise in jedem Prüfungsbericht stehe.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Emden Marketing & Tourismus GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 13.004,91 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 10 Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung zum 01.01.2010
Vorlage: 15/1380

Herr Ammermann erklärt, der Rat habe vor geraumer Zeit eine Rechnungsprüfungsordnung erlassen, die im Jahr 2004 aktualisiert worden sei. Man stehe jetzt vor der Situation, dass zum kommenden Haushaltsjahr ein völlig neues Haushalts- und Kassenrecht eingeführt werde. Aus diesem Grunde und auch aufgrund einiger anderer Gegebenheiten sei eine Anpassung notwendig geworden. Daher schlage er dem Rat vor, die Rechnungsprüfungsordnung neu zu fassen und dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) anzupassen. Er führt weiter aus, inhaltlich habe sich nur wenig geändert. Herr Ammermann weist darauf hin, dass der Punkt der sogenannten Prüfung der Handvorschüsse und Geldannahmestellen gestrichen worden sei, da dieses eigentlich nicht die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes sei. Darauf habe ausdrücklich die Nds. Kommunalprüfungsanstalt im Rahmen der letzten überörtlichen Prüfung bei der Stadt Emden hingewiesen. Hier würde die Verantwortung bei den Leitern der Einheiten liegen. Eine weitere wesentliche Änderung sei die Streichung der Bestimmung, dass die Prüfer grundsätzlich einen Dienstaussweis haben sollten. Seiner Meinung nach benötige nicht jeder Prüfer einen Dienstaussweis. Zudem könnte dieses auch von Fall zu Fall durch die Amtsleitung geregelt werden. Abschließend führt Herr Ammermann aus, auch die technischen Abläufe, wie sie sich nach gegenwärtiger Kenntnis im kommenden Jahr darstellen würden, seien in dieser Rechnungsprüfungsordnung abzubilden gewesen.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Fooker fragt an, wem das Rechnungsprüfungsamt berichten würde, wenn Verfehlungen bei einem Oberbürgermeister/einer Oberbürgermeisterin festgestellt würden.

Herr Ammermann entgegnet, dieses sei gesetzlich geregelt. Nach der Gemeindeordnung sei das Rechnungsprüfungsamt ausschließlich dem Rat unterstellt und nur diesem verantwortlich. Wenn Verfehlungen des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin festgestellt würden, sei es selbstverständlich eine Verpflichtung, den Rat zu informieren. Dann sei es die Aufgabe des Rates, diese Berichterstattung entgegenzunehmen und zu entscheiden, wie letztendlich damit umzugehen sei.

Herr Janßen erkundigt sich, ob ein Mitspracherecht gegeben sei hinsichtlich der Rechnungsprüfungsordnung.

Herr Brinkmann führt aus, der Rat könne auch Prüfungsaufträge erteilen, während er selber keine erteilen könne. Dieses sei gesetzlich geregelt. Wenn der Rat glaubt, Unregelmäßigkeiten festzustellen, dann könne er bzw. der Verwaltungsausschuss dem Rechnungsprüfungsamt den Auftrag geben, hier nachzuprüfen. Er könne als Oberbürgermeister zu seiner eigenen Sicherheit, wenn ihm Unregelmäßigkeiten im internen Bereich gemeldet würden, das Rechnungsprüfungsamt lediglich um Prüfung bitten.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die in der Anlage 1 der Vorlage 15/1380 beigefügte Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Emden.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Volkshochschule Emden e.V.
Vorlage: 15/1381

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2008 der Volkshochschule Emden e. V. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau Orth stellt fest, die Volkshochschule würde niemals aufgegeben werden und auch das Filmfest sei ein Event, auf das man nicht verzichten wolle. Sie fragt an, zu welchem Zeitpunkt man von dem Ausfall der Zuwendung der Lotto-Stiftung in Höhe von 30.000 € erfahren habe, wer diesen Verlust trage und wie es zukünftig damit aussehe.

Herr Eckard erklärt, im Frühjahr 2008 habe er eine Information der Lotto-Stiftung erhalten, dass sie im Kulturbereich nicht mehr fördern würden und sich andere Förderschwerpunkte gesetzt hätten. Daraufhin habe er sich bemüht, andere Sponsoren zu bekommen. Dieses sei auch zum Teil gelungen, jedoch nicht in dem Umfang, in dem diese Förderung stattgefunden hätte. Auf der anderen Seite sei diese jetzt im Raum stehende Defizitsumme beim Filmfest zumindest etwas erklärungsbedürftig. Er führt aus, innerhalb des Filmfestes würden Personalkosten anfallen, die durch Personal der VHS Emden abgedeckt seien. Auch gäbe es einen Transfer vom Filmfest für diese Arbeitsleistungen an die Volkshochschule. In diesem Jahr habe man sich mehr vorgenommen, um das Defizit möglichst in 2008 schon vollständig abbauen. Im Jahre 2004 habe die Volkshochschule 172.000 € Schulden gehabt. Diese Schulden seien in den vergangenen Jahren abgebaut worden und 2008 habe man es nicht ganz geschafft, dieses Ziel zu erreichen. Das hänge aber damit zusammen, dass das erste Mal wieder in das Gebäude investiert worden sei. Die Volkshochschule habe von der Stadt Emden eine Sonderfinanzhilfe in Höhe von 90.000 € erhalten. Damit seien die im Bereich der Unterrichtsräume und im Bereich des Forums dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen mitfinanziert worden. Zu diesen 90.000 € seien auch noch einmal über 50.000 € Eigenmittel der VHS gekommen, sodass der positive Trend der Vorjahre auch im Jahr 2008 eingetreten wäre, wenn nicht diese Investitionen vorzunehmen gewesen wären.

Herr Strelow betont, die Erfolgsstory und das Konsolidierungsprogramm der Volkshochschule könnten sich sehen lassen. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern der VHS für ihr Engagement und erinnert daran, wie positiv sich die Bücherei in dem Gebäude der VHS entwickelt habe. Seiner Meinung nach sei es selbstverständlich, dass in die Bausubstanz investiert werden müsse und dieses sei der richtige Weg, um das Haus weiter im Bereich als kulturelles Angebot in der Stadt Emden zu stärken. Auch das Filmfest sei mittlerweile eines der bekanntesten internationalen Filmfeste.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 12 Vorstellung der zum 01.01.2010 erforderlichen strukturellen Veränderungen im Rechnungsprüfungsamt
Vorlage: 15/1383

Herr Ammermann erläutert die zum 01.01.2010 erforderlichen strukturellen Veränderungen im Rechnungsprüfungsamt.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau Orth bittet hinsichtlich der Beteiligungsprüfungen um eine ausführlichere Erläuterung.

Herr Ammermann erklärt, vor einigen Jahren habe das Rechnungsprüfungsamt eine sehr umfangreiche Prüfung durchgeführt, die letztlich dazu geführt habe, dass das Beteiligungsmanagement neu aufgestellt worden sei. In der Vergangenheit sei an verschiedenen Stellen in der Verwaltung mit Beteiligungen gearbeitet worden. Dieses sei nunmehr zusammengeführt und im Beteiligungsmanagement des Vorstandsbüros angesiedelt worden. Dieses sei letztlich auch eines der Ergebnisse dieser Beteiligungsprüfung gewesen, die durchgeführt worden sei. Ansonsten falle darunter die Vertretung der Stadt Emden in den Beteiligungen durch Ratsmitglieder und Verwaltungsmitglieder. Es sei auch bekannt, dass die Vertreter des Rates in den Gesellschafterversammlungen an die Beschlussfassung des Rates gebunden seien. Dieser Punkt werde geprüft, inwieweit hier Abweichungen festzustellen seien.

Herr Brinkmann ergänzt, Sinn der Gesetzgebung sei, dass alles überschaubar bleibe. In Emden sei dieses nicht das Problem, jedoch in größeren Städten sei dieses durchaus anders. Das Beteiligungsmanagement sei eingeführt worden, um dort alle Bilanzen zusammenlaufen zu lassen. Somit habe der Vorstand einen Überblick und könne auch die Ratsmitglieder entsprechend unterrichten.

Herr Strelow fragt an, welche Kosten der Stadt Emden durch die Auflösung der Bezirksregierung entstanden seien, da nunmehr die externen Wirtschaftsprüfer durch die Stadt Emden beauftragt würden. Weiter bittet er um Auskunft, ob die Mitarbeiter im Rechnungsprüfungsamt die gleiche Ausbildungsqualifikation wie die Wirtschaftsprüfer hätten.

Herr Brinkmann erklärt, die Kosten würden von den einzelnen Gesellschaften getragen werden.

Herr Ammermann teilt mit, als die Bezirksregierung diese Aufgabe durchgeführt habe, hätten auch Wirtschaftsprüfer die Abschlüsse geprüft und einen entsprechenden Prüfbericht erstellt. Nur die Testierung sei anschließend durch die Bezirksregierung erfolgt und sei nunmehr Aufgabe des kommunalen Rechnungsprüfungsamtes. Die Kosten, die dadurch entstehen, würden den Betrieben in Rechnung gestellt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 15 Anfragen

Herr Janßen begrüßt es, dass heute zwei Vertreter des Verwaltungsvorstands an der Sitzung teilnehmen würden. Er bittet, noch einmal das bereits angesprochene Rotationsverfahren im Rechnungsprüfungsamt zu erklären.

Herr Ammermann erklärt, Rotation innerhalb des Amtes bedeute, dass die Prüfer nach einem gewissen zeitlichen Rhythmus einem anderen Prüfungsbereich zugeordnet würden. Lediglich der technische Prüfer bleibe auf seinem Posten, da diese Aufgabe kein Verwaltungsprüfer übernehmen könne.

Herr Ammermann führt aus, weiter wäre im Bereich der Wirtschaftsprüfung etwas mehr Know-how wünschenswert. So würden auch die zukünftigen Mitarbeiter im Rechnungsprüfungsamt über eine Ausbildung als Diplomverwaltungsbetriebswirte verfügen. Darüber hinaus gäbe es in der letzten Zeit einen hohen Fortbildungsbedarf, der sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen werde. Sicherlich käme man hier nicht an die Qualität eines Wirtschaftsprüfers heran. Sein Ziel sei es aber, in den kommenden Jahren die Qualität der Prüfung in diese Richtung weiterzuentwickeln.

Herr Janßen bedankt sich abschließend im Namen des Rates bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rechnungsprüfungsamtes für die geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.